



Ergebnisse der BearingPoint Studie zum Thema « Green Supply Chain »



Ökologisches Bewusstsein verändert ökonomische Rahmenbedingungen

Hintergrund



- Umweltschutz immer stärker im Fokus der öffentlichen Wahrnehmung
- Gesetzliche Auflagen und Kundenerwartungen steigen kontinuierlich
- Ökonomische Motive neben moralischer Verpflichtung im Vordergrund
- Diskrepanz zwischen ökologischem Anspruch und betrieblicher Umsetzung

Zielsetzung der Studie



- Standortbestimmung über Entwicklungsstand der Green Supply Chains im Ausland
- Implementierungsstand von Green Supply Chain-Prozessen
- Green Supply Chain: Quelle der Innovation oder Einschränkung?

Beteiligte

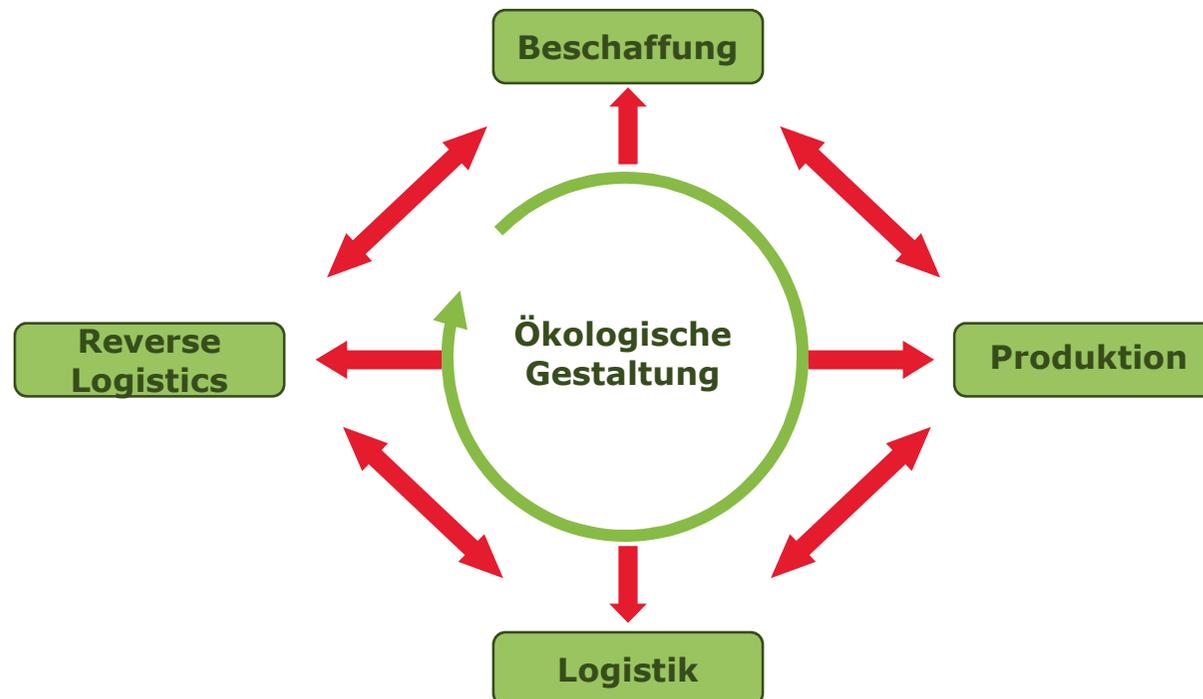


- BearingPoint, ESCP-EAP und Supply Chain Magazine

Die Green Supply Chain umfasst alle Phasen des Produktlebenszyklus

Definition

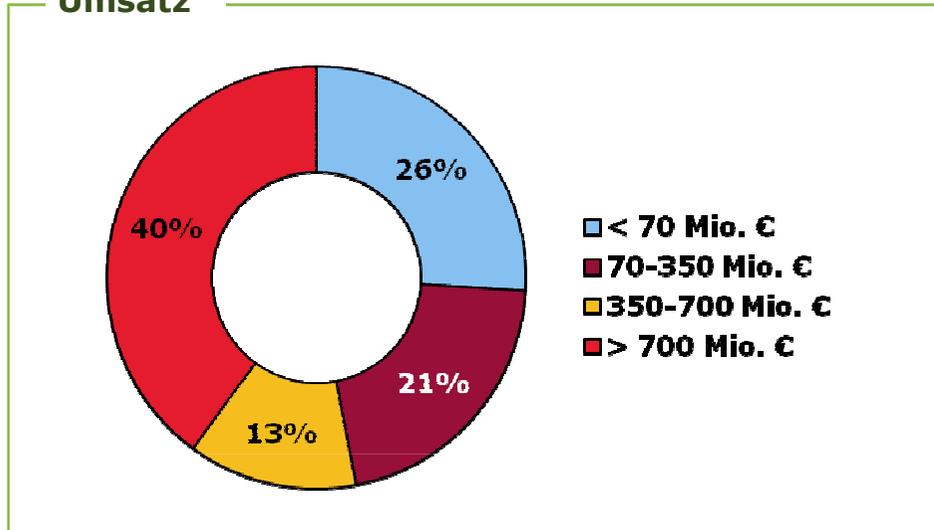
- Die «Green Supply Chain » (ökologische Supply Chain) ist ein Ansatz, der darauf abzielt, die Umweltbeeinträchtigung durch ein Produkt oder eine Dienstleistung **über den gesamten Lebenszyklus** zu minimieren.
- **Rahmen der Green Supply Chain:**



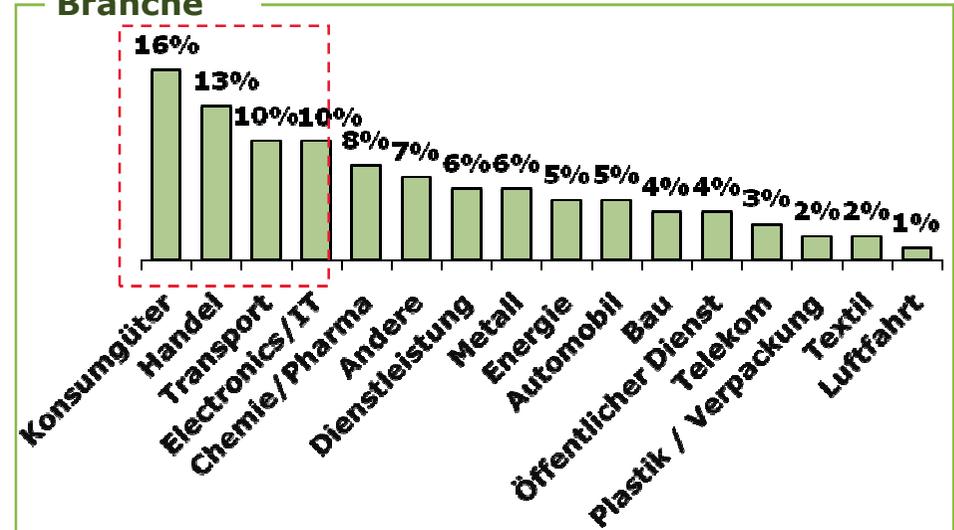
Internationale Umfrage unter mehr als 600 Entscheidungsträgern im SCM



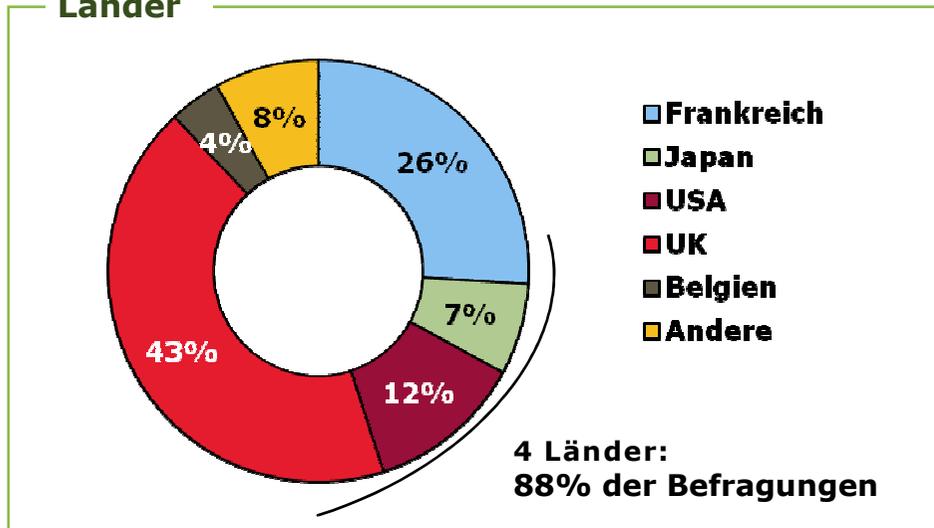
Umsatz



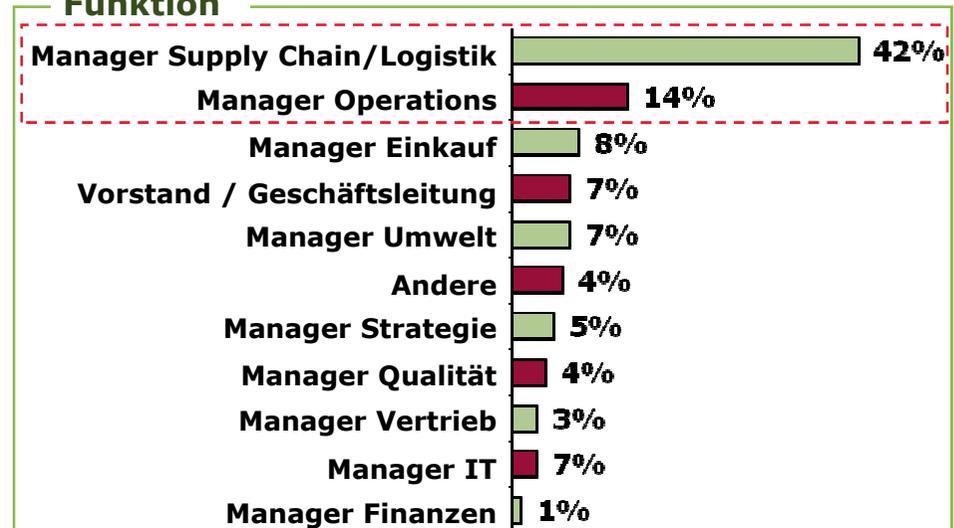
Branche



Länder



Funktion

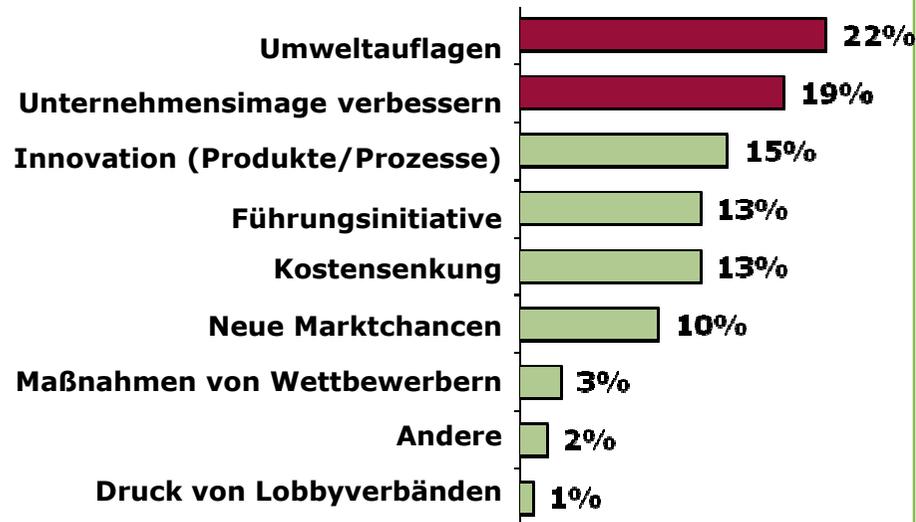


Bei den Firmen ist ein starkes Interesse an Umweltfragestellungen vorhanden

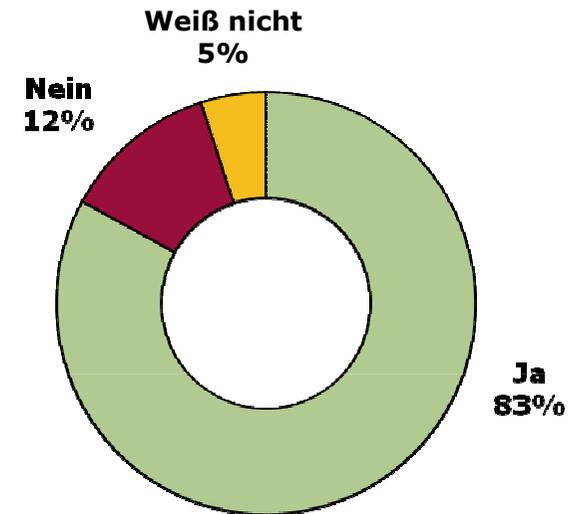
Ein grundsätzliches Bewusstsein...

- **83%** der befragten Unternehmen geben an, Aspekte des Umweltschutzes bei strategischen Entscheidungen zu berücksichtigen.

Was sind Ihre Hauptbeweggründe?



Berücksichtigt Ihre Firma Umweltaspekte bei strategischen Entscheidungen?

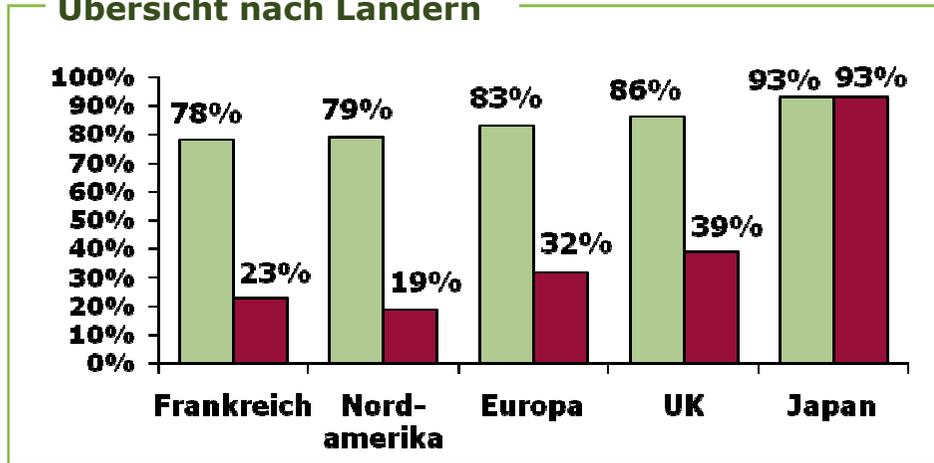


... getrieben durch verschiedene Faktoren:

- In Kraft treten von **Umweltauflagen (22%)**
- **Imageverbesserung** der Marke (**19%**)

Nur wenige Firmen haben bereits eine Green Supply Chain Initiative umgesetzt

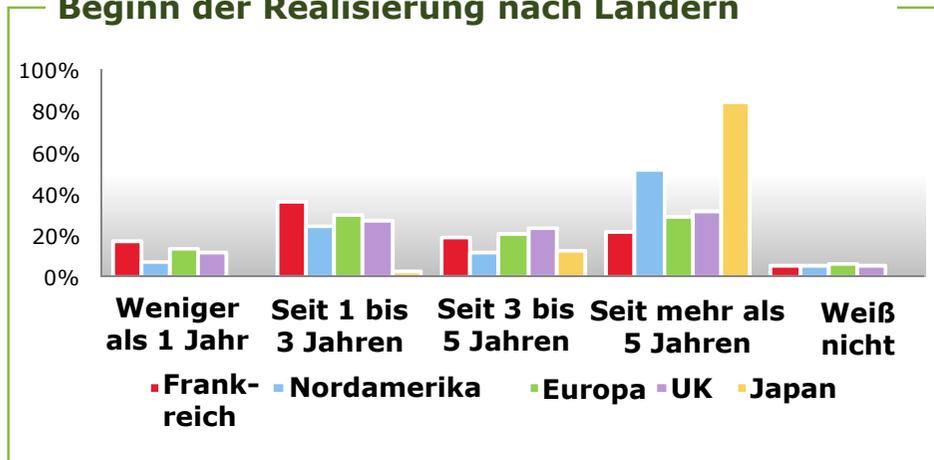
Übersicht nach Ländern



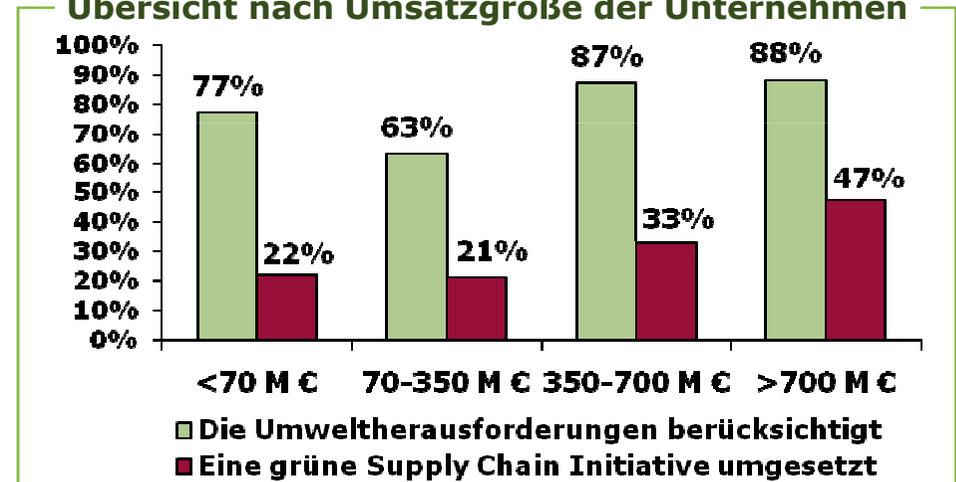
Lediglich **35%** der Unternehmen geben an, eine Green Supply Chain eingerichtet zu haben.

Sehr unterschiedlicher Realisierungsgrad...

Beginn der Realisierung nach Ländern



Übersicht nach Umsatzgröße der Unternehmen

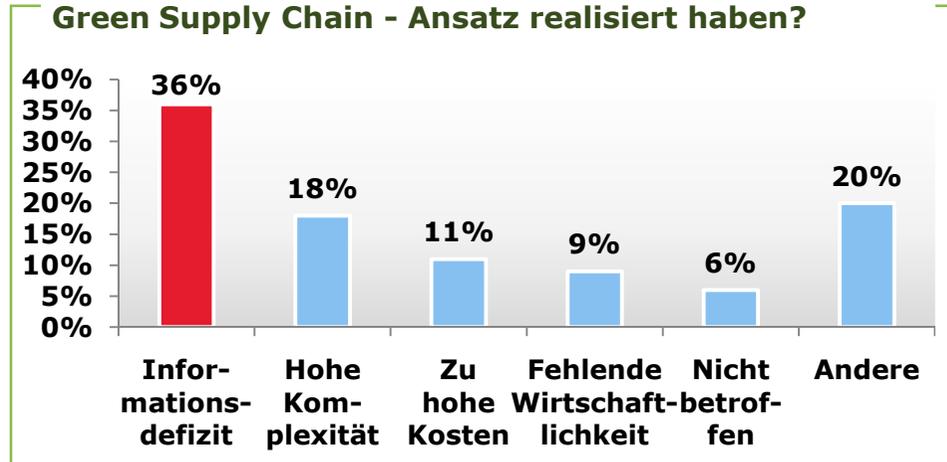


... in Abhängigkeit der Größe der Unternehmen und Länder.

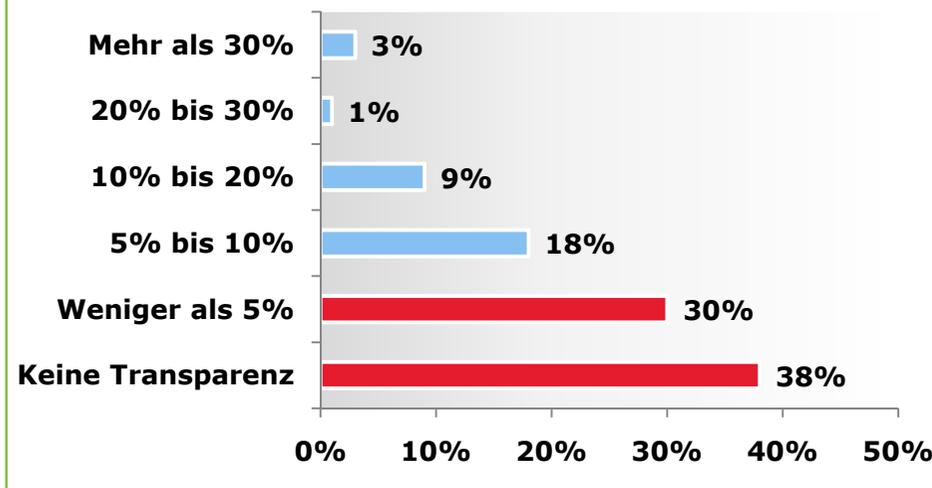
Eine Vielzahl von Handlungsbarrieren behindern die Umsetzung von Green SC Ansätzen

Informationsdefizite bilden die wesentliche Handlungsbarriere

Was ist der Hauptgrund dafür, dass Sie noch keinen Green Supply Chain - Ansatz realisiert haben?



Welcher Anteil Ihres Budgets für Investitionen im Bereich Supply Chain ist Umweltfragen gewidmet?

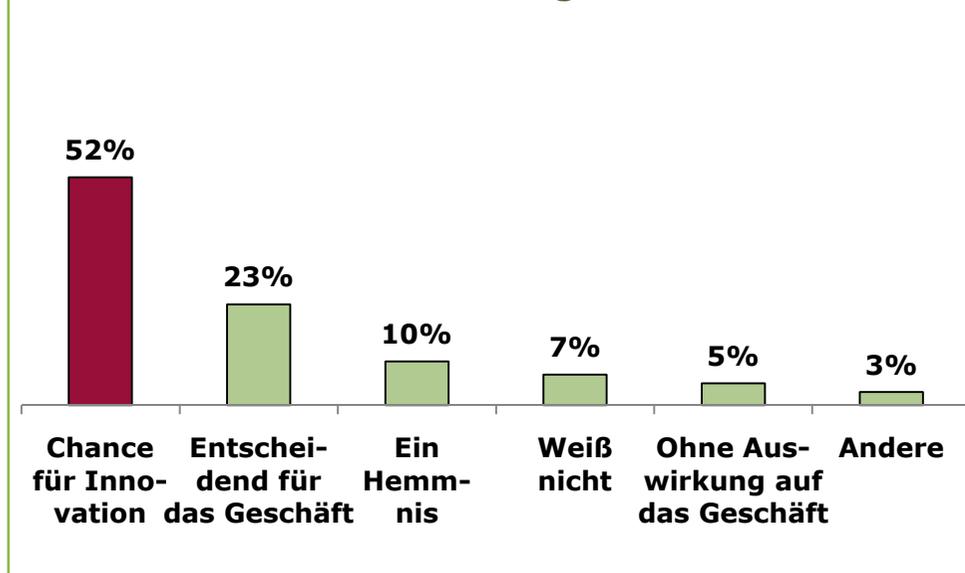


Die Investitionen in Green Supply Chain Ansätze sind noch gering

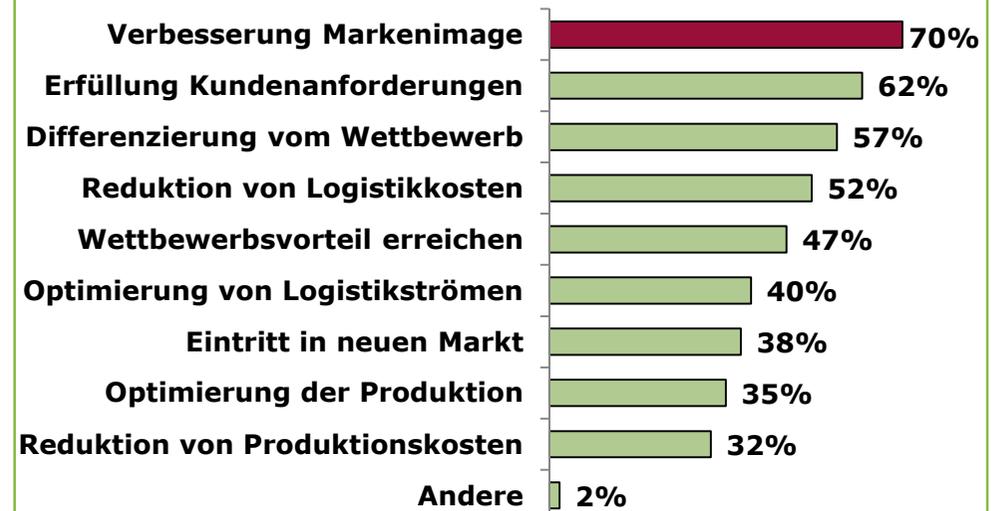
Ökologisches Bewusstsein bietet Chancen für Unternehmen

Neben der Verbesserung des **Unternehmensimages** können durch ökologische Projekte auch wirtschaftliche Vorteile entstehen.

Betrachten Sie Umweltauflagen als...?



Welche Vorteile hat Ihr Unternehmen durch einen Green Supply Chain Ansatz?

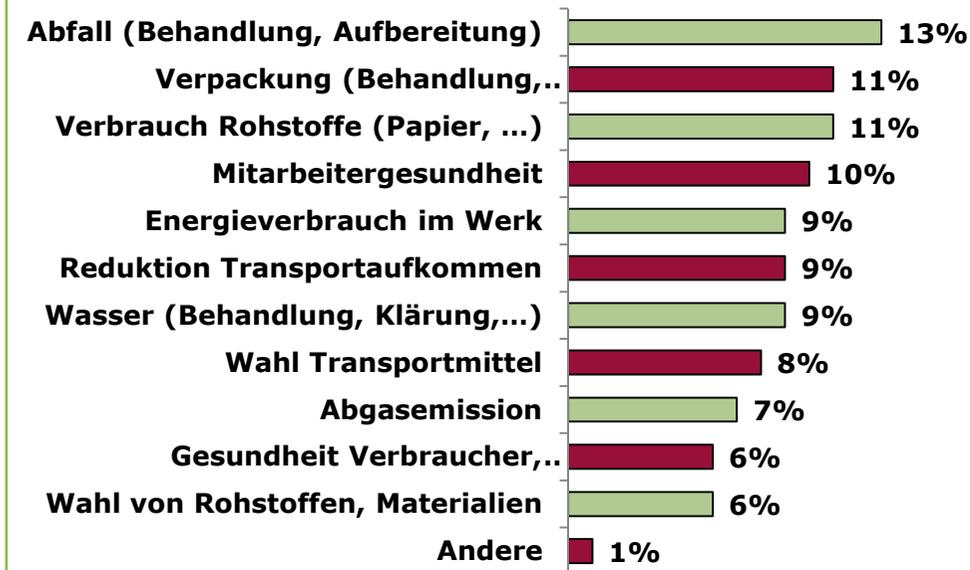


52% der Unternehmen sehen in Umweltauflagen eine Chance für Innovation.

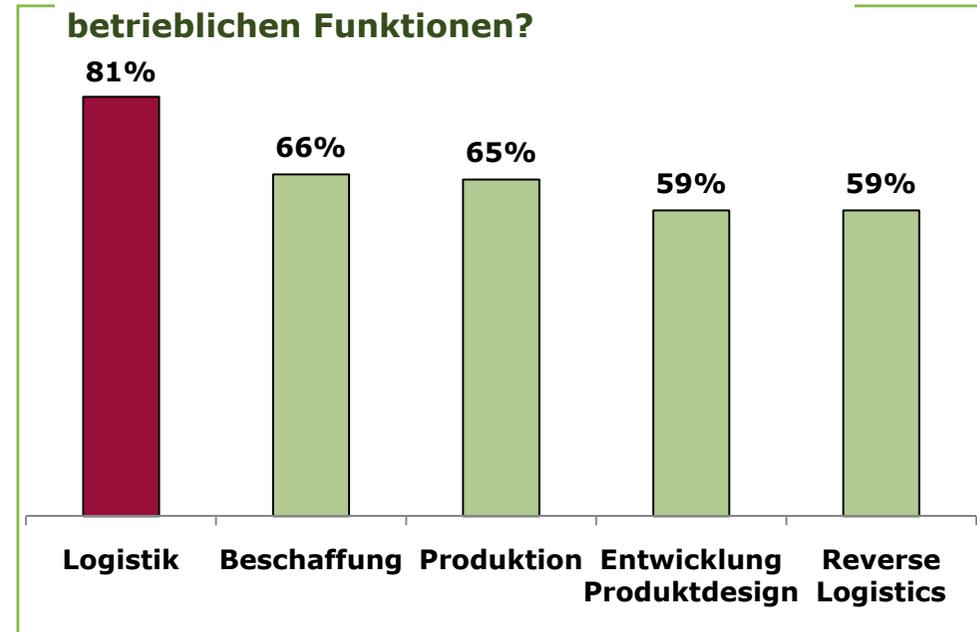
Green Supply Chain Management integriert vielfältige Lösungsansätze

Es eröffnen sich eine Reihe von Handlungsfeldern in allen **betrieblichen Funktionen** zur Reduktion der Umweltbelastung.

Welche Umweltaspekte berücksichtigt Ihr Unternehmen bei strategischen Entscheidungen?



Welche sind die am meisten betroffenen betrieblichen Funktionen?



Den Hauptfokus richtet die Mehrzahl der Unternehmen auf die **Logistik**.

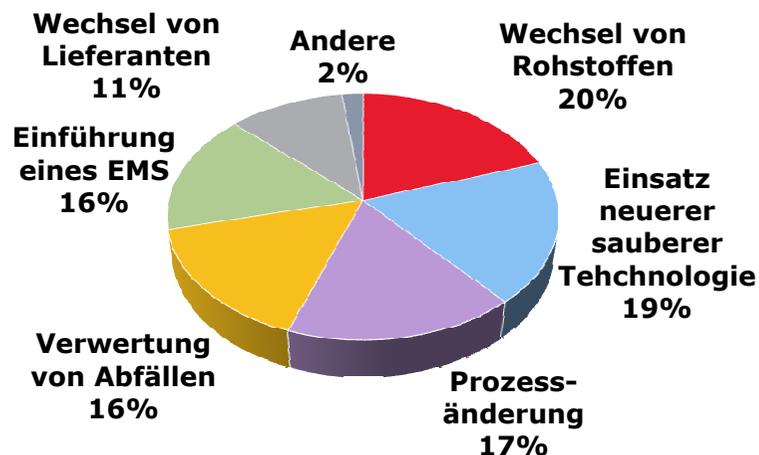
Das *Produktdesign* bestimmt nahezu vollständig den ökologischen Footprint

Situation

- **59%** der befragten Unternehmen haben einen Ansatz für ökologisches Produktdesign umgesetzt.
- Japanische Unternehmen nehmen eine Vorreiterrolle in diesem Bereich ein (87%).
- **80%** der Umweltbelastungen eines Produktes werden in der Entwicklungsphase festgelegt.
- **Ökologisches Produktdesign** verbessert das Unternehmensimage und hilft die Marktnachfrage zu bedienen.

Maßnahmen

Welche Maßnahmen haben Sie umgesetzt?

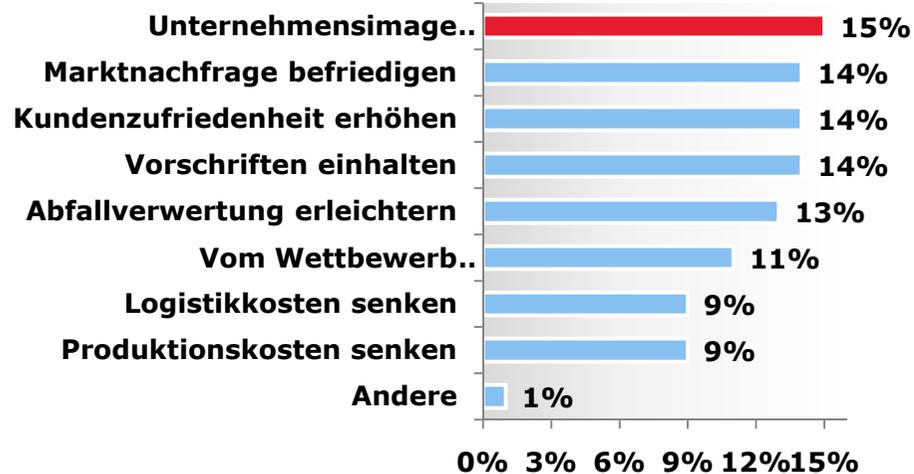


Entwicklung Beschaffung Produktion Logistik Reverse Logistics

Informationsdefizite stellen beim *Produktdesign* die größte Handlungsbarriere dar

Beweggründe

Was sind Ihre Hauptbeweggründe?



Entwick-
lung

Beschaff-
ung

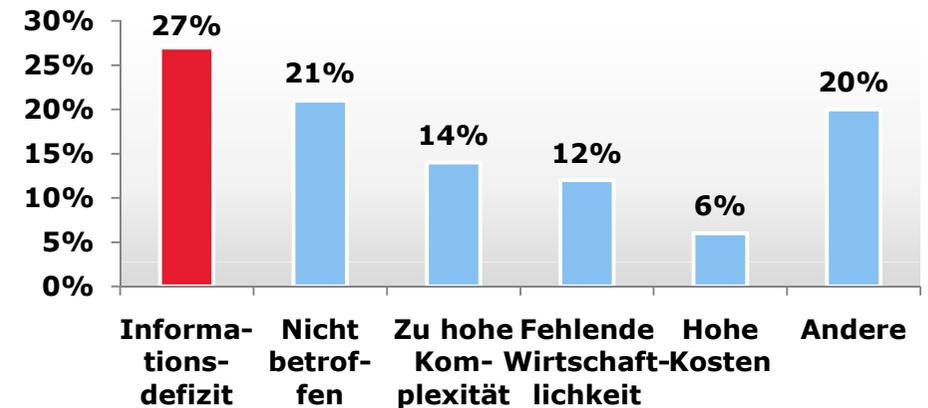
Produktion

Logistik

Reverse
Logistics

Hemmnisse

Was ist der Hauptgrund dafür, dass Sie keine Maßnahmen für ein ökologisches Produktdesign umgesetzt haben?



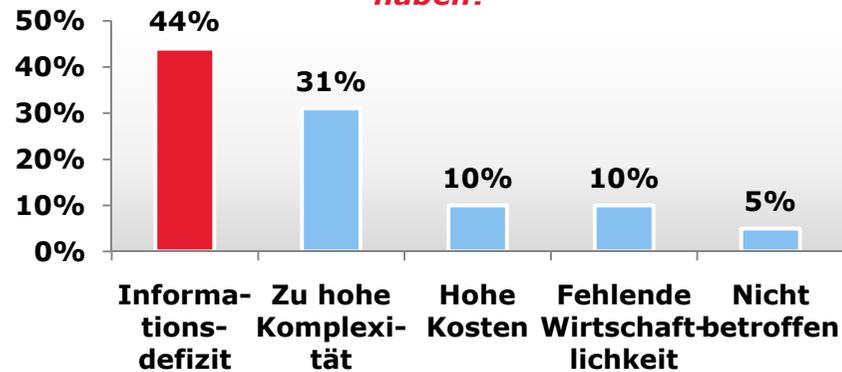
Die Wirksamkeit eines Green Sourcing Ansatzes steigt mit der Einbindung von Lieferanten

Situation

- **66%** der befragten Unternehmen haben eine Initiative im Bereich ökologischer Einkauf umgesetzt, von diesen sind **56%** Großkonzerne (Umsatz > 700 Millionen €).
- Grundlage für erfolgreiches Green Sourcing bilden eine sorgfältige Auswahl von Lieferanten sowie die Sicherstellung von qualitativen Standards durch regelmäßige Prüfungen.

Hemmnisse

Was ist der Hauptgrund dafür, dass Sie keine Maßnahmen für ökologisches Produktdesign umgesetzt haben?



Entwicklung

Beschaffung

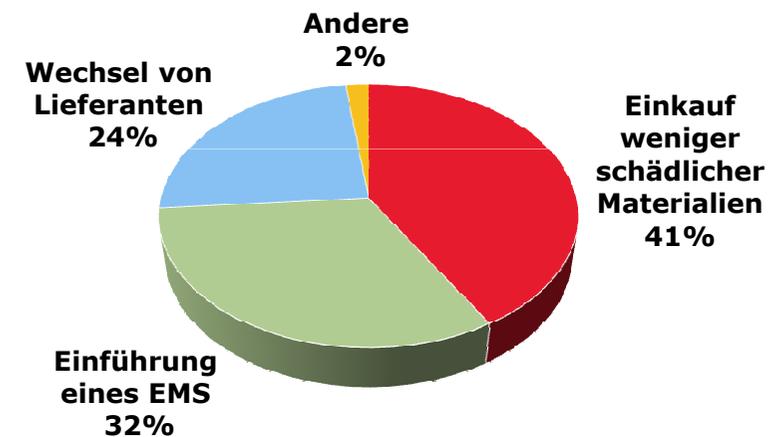
Produktion

Logistik

Reverse Logistics

Maßnahmen

Welche Maßnahmen haben Sie umgesetzt?



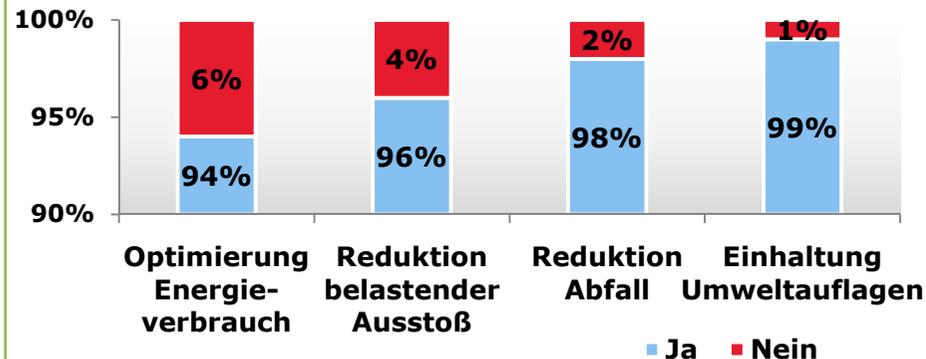
Green *Manufacturing* verbindet ökologische und ökonomische Nutzenpotenziale

Situation

- **65%** der befragten Unternehmen haben Ansätze zur ökologischen Produktion umgesetzt.
- Wesentliche **Umsetzungsstrategien**
 - Optimierung des Verbrauchs und die
 - Reduktion von Emissionen.

Erfolge

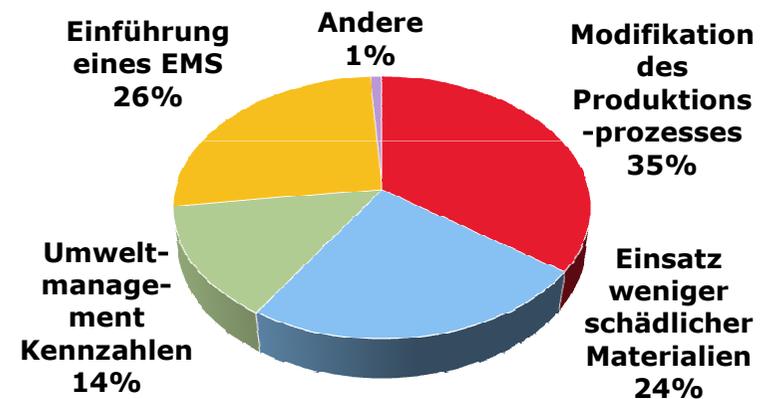
Ökologische Ansätze im Bereich Green Manufacturing haben bei Ihrer Firma folgende Erfolge:



Entwick- lung Beschaff- ung Produk- tion Logistik Reverse Logistics

Maßnahmen

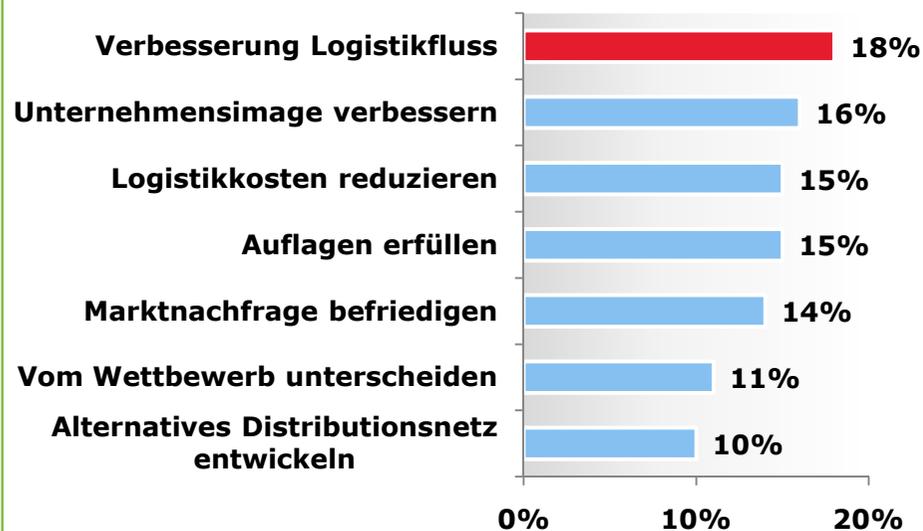
Welche Maßnahmen haben Sie umgesetzt ?



Die *Logistik* ist zentraler Ansatzpunkt für Green Supply Chain Initiativen

Beweggründe

Was sind Ihre Hauptbeweggründe ?



Entwick-
lung Beschaff-
ung Produk-
tion **Logistik** Reverse
Logistics

Situation

- **81%** der befragten Unternehmen beschäftigen sich direkt oder indirekt mit Maßnahmen zur Realisierung einer ökologischen Logistik.
- Optimierung der Transportarten hat hohe Priorität:
 - Starker Anstieg der Dieselpreise
 - Starker Umwelteinfluss (CO₂-Ausstoß fördert Treibhauseffekt)
- Messung des CO₂-Rucksacks

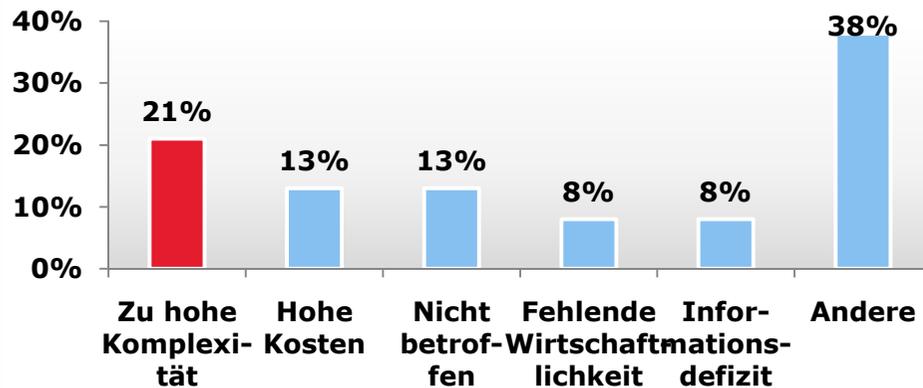
Optimierung der Logistikströme verbindet ökonomische und ökologische Interessen.

Revision der *Logistik* bietet einen wirkungsvollen Hebel

Überarbeitung der Logistikstruktur kann Transportaufkommen deutlich reduzieren.

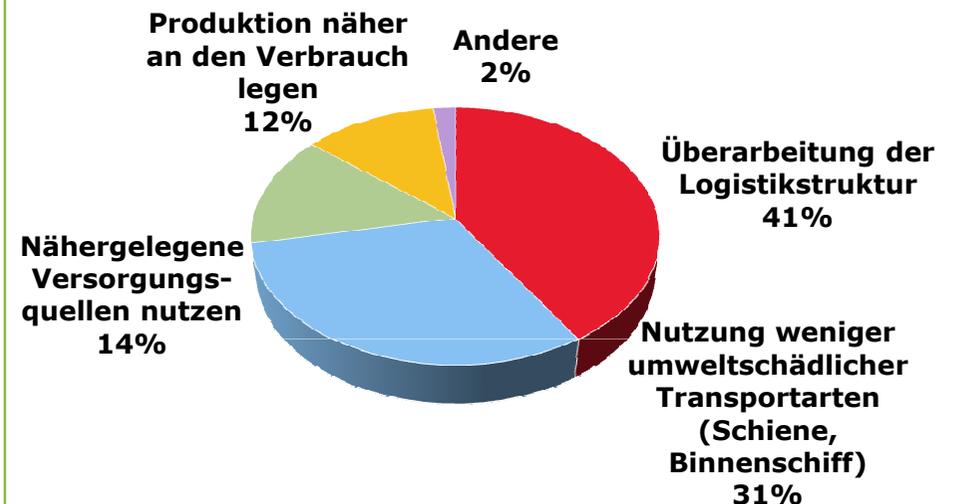
Hemmnisse

Was ist der Hauptgrund dafür, dass Sie keine Maßnahmen im Bereich Green Logistics umgesetzt haben?



Maßnahmen

Welche Maßnahmen haben Sie umgesetzt?



Reorganisation der Logistik kann von vielen Firmen aufgrund der Komplexität nicht allein gemeistert werden.

Entwicklung Beschaffung Produktion **Logistik** Reverse Logistics

Reverse Logistics – Das Unternehmensimage verbessern und die Kosten senken

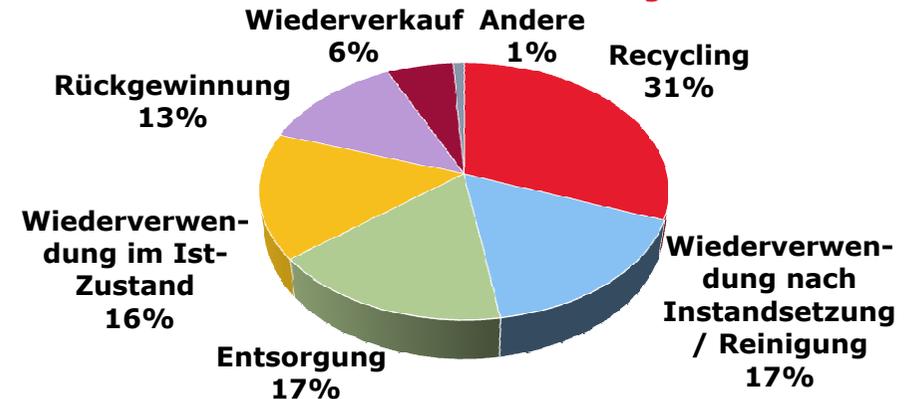


Situation

- **59%** der Unternehmen haben einen Reverse Logistics / Recycling Ansatz umgesetzt
- Aktivitäten im Bereich Reverse Logistics bieten den Unternehmen die Möglichkeit zur Demonstration umweltpolitischer Verantwortung

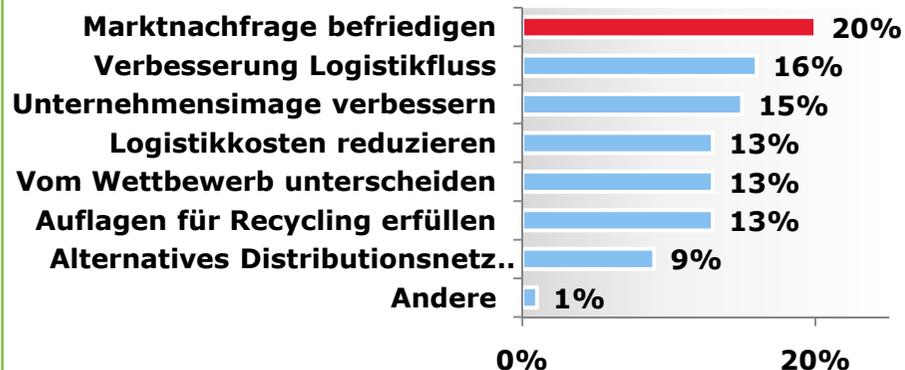
Maßnahmen

Welche Maßnahmen haben Sie umgesetzt ?



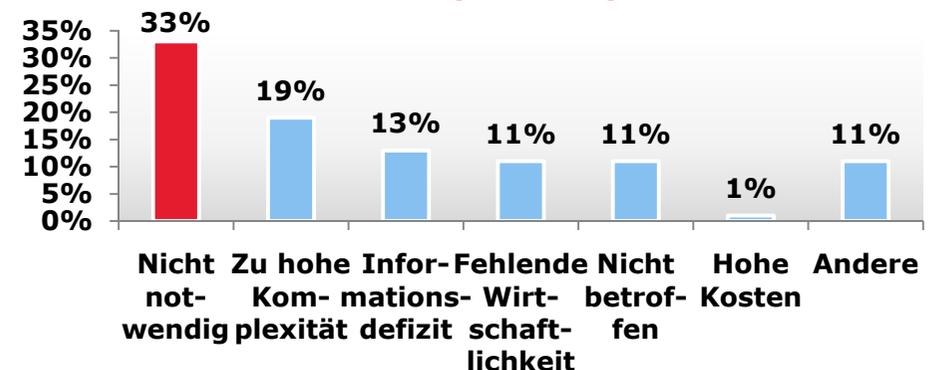
Beweggründe

Was sind Ihre Hauptbeweggründe ?

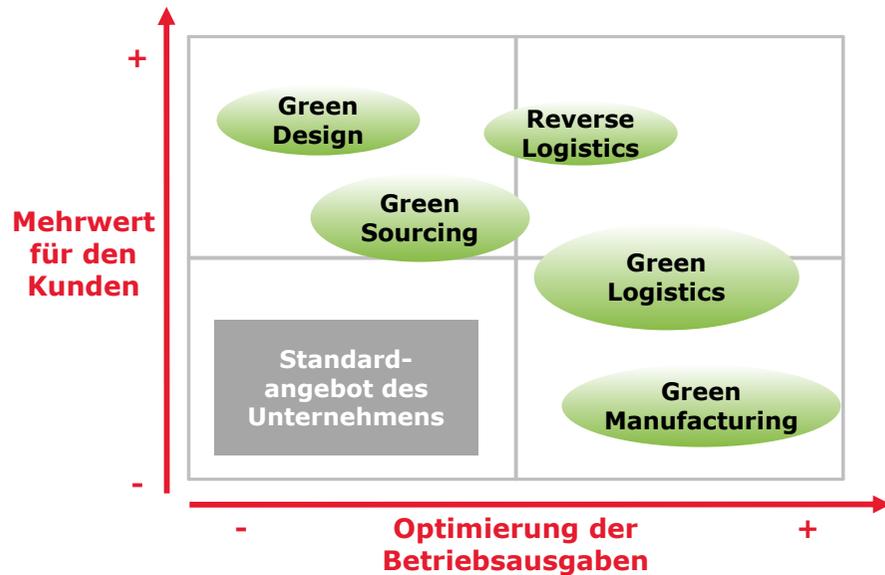


Hemmnisse

Was ist der Hauptgrund dafür, dass Sie keine Maßnahmen im Bereich Reverse Logistics umgesetzt haben?



Fazit – Die „grüne“ Ausrichtung der Supply Chain wird strategische Bedeutung bekommen



Klassifizierung des Reifegrades grüner Supply Chains

	Treiber für Green Supply Chain Initiative	Alter der Initiative	Dedizierte Abteilung	Betroffene Bereiche
Stufe 1	Keine oder nur Erfüllung Auflagen	< 2 Jahre	Nein	Kein Bereich umfassend
Stufe 2	Erfüllung Auflagen und Kostenreduktion	> 2 Jahre u. < 5 Jahre	Vereinzelt in Großfirmen	Zumindest ein Bereich
Stufe 3	Mittel zur Innovation und Verbesserung der Wettbewerbssituation	> 5 Jahre u. < 10 Jahre	Ja, mit Verbindung im Konzern	Zumindest zwei Bereiche
Stufe 4	Teil der Unternehmensstrategie	> 10 Jahre	Ja, stark institutionalisiert	Alle Funktionen

- **Ansätze für Green Supply Chain - Projekte:**
Übergreifend für den gesamten Lebenszyklus, wobei der **Logistik** aktuell die größte Beachtung zukommt.
- **Beweggründe der Firmen:**
Haupttreiber sind **Umweltauflagen** und das Streben nach einer Verbesserung des **Unternehmensimages**.
- **Hauptsächliche Handlungsbarrieren:**
Fehlende Informationen über gesetzlichen Rahmen und Leading-Practice Ansätze für die Herausforderungen.
- **Reifegrad grüner Supply Chains:**
Deutliche Unterschiede in Abhängigkeit der Länder und Firmengröße. In den meisten Bereichen besteht großer **Handlungsbedarf**.
- **Green Supply Chain Reorganisation als strategische Frage:**
Die Evolution von Umweltschutzthemen und Verbesserung des ökologischen Fußabdrucks entwickelt sich für Firmen zur **Frage der künftigen Wettbewerbsfähigkeit**.

Tobias Liebscher
Managing Director

T +49 40 4149 2956

C 0174.3107 945

Tobias.Liebscher@bearingpoint.com



BearingPoint GmbH
Oberbaumbrücke 1
20457 Hamburg, Germany